

Presseausendung  
Graz, am 7. April 2021

## **Im neuen Unicorn am Campus der Universität Graz vernetzen sich Wissenschaft und Wirtschaft**

### **Die Bundesimmobiliengesellschaft hat eine Gründerzeit-Villa im Grazer Univiertel als Standort für junge Unternehmen saniert und mit einem modernen Neubau erweitert**

Einhörner sind nicht nur mythische Fabelwesen, sondern auch erfolgreiche Unternehmen: Der Begriff "unicorn" meint Firmen mit einem Marktwert von mehr als einer Milliarde US-Dollar. In spielerischer Anlehnung daran wird das soeben fertiggestellte Gebäude – in der Bauphase als Zentrum für Wissens- und Innovationstransfer bekannt – in der Grazer Schubertstraße 6a ebenfalls diesen Namen tragen. Das Ziel von Unicorn: Die Gründungsaktivitäten am Campus zu stärken, steirische EntrepreneurInnen mit den ForscherInnen der Universität Graz zu vernetzen sowie Unternehmen noch näher an den Campus zu bringen. Auch der Standort Graz soll von diesem Dialog profitieren. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf Start-ups und Spin-offs aus den Themenfeldern Modern Ageing und demografischer Wandel.

#### **Erste Einblicke**

Anlässlich der Übergabe des Gebäudes luden VertreterInnen der führenden Projektbeteiligten – die ZWI GmbH, die Universität Graz, die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und das Land Steiermark – heute, am 7. April 2021, zu einem ersten offiziellen Blick in den dreiteiligen Gebäudekomplex. Das Gebäude ist bereits bewohnt: Mit Anfang April zogen die ersten MieterInnen ein, darunter verschiedene AkteurInnen aus der Innovations- und Startup-Szene wie Aula X, Next Incubator, Social Business Club Styria, Techhouse und die Gründungsgarage. Auch einige Start-ups haben im Unicorn ihre Zelte aufgeschlagen. Darunter i4see, digitAAL und innophore, ein Spin-off-Unternehmen der Universität Graz, das durch eine groß angelegte Suche nach einem potenziellen Wirkstoff-Kandidaten gegen das SARS-CoV-2-Virus international Aufsehen erregte.

#### **Geschichte trifft Moderne**

In der umfassend sanierten Gründerzeit-Villa, die dem Unicorn auch als Entrée dient, finden jetzt moderne Büro- und Besprechungsräume sowie großzügige Co-working-Spaces ihren Platz. Die historische Villa ist über ein Brückenbauwerk mit dem fünfstöckigen Neubau verbunden, dessen Glasfassade mit einer markanten Lochblechfassade als Sonnenschutz verkleidet ist. Insgesamt sind 4.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche entstanden. Das Dachgeschoß der Villa wurde mit zusätzlichen Konferenzräumen versehen. Als Kommunikationsdrehscheibe dient ein für alle offenes Café. Neben Büros stehen auch extern buchbare Seminar- und Veranstaltungsräume zur Verfügung. Die Bauzeit betrug weniger als zwei Jahre. Als Teil des Ensembles, aber baulich getrennt von Unicorn, sind auch neue Räumlichkeiten für die HochschülerInnenschaft (ÖH) der Universität Graz mit einer Nutzfläche von rund 1.100 m<sup>2</sup> entstanden. Die ÖH bezieht ihr neues Quartier im Bauteil A, Schubertstraße 6, im Sommer. Der Entwurf stammt von einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Grazer Architekturbüro leb idris architektur zt und architektin iris reiter aus Innsbruck, die auch mit der Generalplanung betraut waren.

#### **Umsetzung und Förderung**

Realisiert wurde Unicorn durch die ZWI GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Universität Graz, in Zusammenarbeit mit der Bundesimmobiliengesellschaft. Die BIG war für die Umsetzung des von ihr in einem EU-weit ausgelobten Wettbewerb ermittelten Siegerprojekts der ARGE leb idris architektur + architektin iris reiter verantwortlich. Finanziert wurde bzw. wird das zwölf Millionen Euro Projekt aus Mieteinnahmen sowie durch Fördermittel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Steiermark.

#### **Barbara Eibinger-Miedl, Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrätin:**

"Unicorn ist ein Vorzeigeprojekt, das die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Steiermark weiter forcieren wird. Der Standort des Zentrums direkt an der Universität Graz sorgt für ideale Voraussetzungen, um JungunternehmerInnen mit Studierenden und der Forschungs-Community zu vernetzen. Das stärkt die heimische Gründerszene ebenso wie das Forschungs- und Innovationsland Steiermark."

**Maximilian Pammer, Leiter des Unternehmensbereichs Universitäten der Bundesimmobiliengesellschaft:**

"In unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Universität Graz hat die Bundesimmobiliengesellschaft ein Ensemble aus saniertem Altbau und modernem Neubau geschaffen, das die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen der Universität und der forschungsstarken steirischen Wirtschaft noch intensivieren und den Campus der Uni Graz weiter attraktiveren wird."

**Martin Polaschek, Rektor der Universität Graz:**

"Das neue Zentrum wird gemeinsam mit den Räumlichkeiten für die Österreichische Hochschülerschaft ein Treffpunkt für Studierende, WissenschaftlerInnen und AnwenderInnen sein. Es wird ein zentraler Ort für kluge und kreative Menschen, an dem Lösungsansätze für gesellschaftlich relevante Fragen entwickelt werden. Der Campus gewinnt damit an Qualität und Größe."

**Peter Riedler, Unicorn-Geschäftsführer und Vizerektor für Finanzen und Standortentwicklung:**

"Die Universität Graz schafft eine engere Anbindung an die heimische Wirtschaft und streicht die Anwendungsbezogenheit von Forschungsergebnissen noch stärker heraus. Mit Unicorn gibt es jetzt mitten im Universitätscampus einen Begegnungsort für Wissenschaft und Wirtschaft, der einer der kreativsten und lebendigsten Zentren der Stadt sein soll."

**Bernhard Weber, Unicorn-Geschäftsführer:**

"Mit Unicorn stellen wir fundierte Expertise und ein lebendiges Netzwerk von erstklassigen PartnerInnen für (Aus-)Gründungen von Forschenden zur Verfügung. In der Lehre ist Entrepreneurship an der Universität Graz schon lange ein großes Thema. Nun haben wir auch die perfekte Umgebung für die Realisierung unternehmerischer Visionen geschaffen."

**Bildmaterial**

Gruppenfoto v.l.n.r.:

Maximilian Pammer, Leiter des Unternehmensbereichs Universitäten der Bundesimmobiliengesellschaft

Unicorn-Geschäftsführer Bernhard Weber

Unicorn-Geschäftsführer und Vizerektor Peter Riedler

Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl

Rektor Martin Polaschek

© Uni Graz/Lunghammer

Architekturfotos

© David Schreyer

**Weiters Bildmaterial**

[https://www.big.at/presse-news/presseaussendungen/Unicorn\\_Pressedownload](https://www.big.at/presse-news/presseaussendungen/Unicorn_Pressedownload)

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet sein.

**Virtueller Rundgang durch das Gebäude**

<https://www.youtube.com/watch?v=JYqoJmx0dMY>

**Rückfragen**

Gerhild Lejak

Presse und Kommunikation

Universität Graz

Tel. 0316 380-1017

[gerhild.lejak@uni-graz.at](mailto:gerhild.lejak@uni-graz.at)

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)



## **Rückfragen**

Emilie Brandl

Corporate Communications

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Mobil: 0664 807 45 11 30

[emilie.brandl@big.at](mailto:emilie.brandl@big.at)

[www.big.at](http://www.big.at)

## **Über die Bundesimmobiliengesellschaft**

Der BIG Konzern ist mit 2.012 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,8 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

[www.big.at](http://www.big.at)

## **Die BIG in Zahlen**

(Konzernbericht 2019/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften: 2.012

Vermietbare Fläche: 7,3 Mio. m<sup>2</sup>

Mitarbeiter\*innen: Ø 937

Bilanzsumme: EUR 13,8 Mrd.

Umsatzerlöse: EUR 1,1 Mrd.